



Bundesverband Deutscher  
Kapitalbeteiligungsgesellschaften

## **Begriff, Bedeutung und Historie**

### **Begriff, Bedeutung und Historie**

Social Entrepreneurship meint unternehmerische Aktivität, deren Ziel nicht der monetäre Profit, sondern der gesellschaftliche Nutzen ist. Es geht darum, mit innovativen Ansätzen möglichst nachhaltige Lösungen für soziale Probleme oder Missstände zu finden.

Die Bereiche, in denen ein Social Entrepreneur tätig ist, sind vielfältig. Die Bandbreite reicht von Diskriminierung, Menschenrechten und Armut über das Gesundheitswesen, bis hin zu Bildung, Umwelt- und Naturschutz oder wirtschaftlicher Entwicklung.

Die Anfänge der Social Entrepreneurship reichen bis 1980 zurück: Bill Drayton rief die internationale gemeinnützige Organisation Ashoka ins Leben, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Social Entrepreneurs zu fördern. Mittlerweile agiert Ashoka weltweit in nahezu 70 Ländern und hat bislang rund 2.000 Social Entrepreneurs unterstützt. Dies geschieht über die Vergabe von Stipendien, Beratung von Experten und die Einbindung in ein ausgedehntes Netzwerk. Dadurch werden den Unternehmern neue Möglichkeiten zum Wissensaustausch eröffnet. Zusätzlich erhalten sie Zugang zu spezifischem Know-how. Seit November 2005 wählt Ashoka nun auch in Deutschland Social Entrepreneurs aus. Weitere Informationen über Ashoka erhalten Sie in der Rubrik Engagement.

Weitere Institutionen, die sich in Form unterschiedlicher Formate dem Thema Social Entrepreneurship verschrieben haben sind die Schwab Foundation for Social Entrepreneurship, oder die Avina Stiftung. Außerdem gibt es verschiedene Fonds, die speziell in soziale Projekte investieren. Dazu gehören die BonVenture Management GmbH, die wir Ihnen unter der Rubrik „Engagement“ genauer vorstellen, aber auch bestimmte Banken wie die Bürgschaftsbank Bochum sowie einige Business Angels.